

Geschäftsbericht des Jahres 2016

Gedenken an unsere Verstorbenen

Im Jahre 2016 nahmen wir Abschied von

Heinz Schwieger,

der einer unserer treuesten Mitglieder war und 36 Jahre lang unserer Bruderschaft angehörte. Im Jahre 2005 wurde er für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Zwischenzeitlich war er im Schießsport aktiv. Im Jahre 2014 gratulierten wir ihm im evangelischen Altenheim zu seinem 90. Geburtstag.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Jahreshauptversammlung am 24.01.

begrüßte Brudermeister Uli Venedey 32 Mitglieder und begann die Versammlung mit einem kurzen Gedenken an die Verstorbenen unserer Schützenbruderschaft. Als zusätzliche Tagesordnungspunkte beantragte er die "Wahl eines zweiten Vorsitzenden" und "die Zusammenarbeit der Ortsvereine". Danach erfolgten die Berichte von Geschäftsführer, Kassierer, Schießmeisterin und Jungschützenmeister. Wobei alle Berichtersteller von einem guten und erfolgreichen Geschäftsjahr 2015 berichten konnten. Jakob Aretz, der zusammen mit Bernd Winkens die Kasse geprüft hatte, bescheinigte unserem Kassierer eine korrekte und erstklassige Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Dieser wurde mit Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder stattgegeben. Bei der Vorausschau auf das Schützenjahr 2016 legte Brudermeister Uli Venedey den Versammlungsteilnehmern die Termine "zur Verabschiedung von Frau Schlawin" und der "Kranzniederlegung am Volkstrauertag" besonders nahe und bat hier um eine gute Beteiligung. Da das Amt des 2. Vorsitzenden im Vorjahr nicht besetzt werden konnte und alle vorgeschlagenen Mitglieder ablehnten, erklärte sich unser ehemaliger Brudermeister Heribert Müller zu einer Kandidatur zunächst für ein Jahr bereit, worauf ihn die Versammlung einstimmig wählte. Sein Amt als Beisitzer konnte ebenfalls einstimmig mit Oliver Vogel besetzt werden. Als Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2016 wurden Heinz Daul, Theo Jansen und Johann Mühlberg gewählt.

Zu Punkt 11 (Zusammenarbeit der Ortsvereine) berichtete Uli der Versammlung, dass auf Wunsch einiger Mitglieder am 09.12.2015 eine Zusammenkunft mit Vertretern der Millicher Vereinsvorstände stattgefunden habe, mit dem Ziel Vereinsfeste zu koordinieren. Wie bei dieser Zusammenkunft vereinbart, ließ er zunächst darüber abstimmen, ob überhaupt Interesse zur Zusammenarbeit mit den anderen Ortsvereinen bestehe. Danach suchte er gewillte und freiwillige Mitglieder, die sich dazu bereit erklärten, als Organisationsteam die Interessen unserer Schützenbruderschaft bei zukünftigen Versammlungen und evt. Veranstaltungen zu vertreten. Dabei betonte er nochmals, dass er die Planung und Durchführung eines evt. gemeinsamen Festes nicht als reine Vorstandsarbeit und unsere Schützenbruderschaft nicht als Vorreiter sieht. Heinz Daul, Kurt Steiml und Sascha Steffen erklärten sich dazu bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Aktivitäten gab es bisher in dieser Richtung aber nicht.

Unter Punkt Verschiedenes gab es noch einen **Versammlungsbeschluss**. So wurde Uli's Vorschlag, dass die Jahreshauptversammlung zukünftig am 3. Sonntag im Monat Januar ab 10:00 Uhr stattfinden soll, mit zwei Enthaltungen angenommen.

Beim Bezirkskönig- und Prinzenschießen, dass am 05.03. bei uns in Millich stattfand, wurde Julian Wiktorski von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Doveren mit 30 Ringen Bezirksschülerprinz. Bezirksprinz wurde mit 27 Ringen Andre` Ortmann von unserer Schützenbruderschaft. Den Bezirkskönig stellte in diesem Jahr die St. Hubertus Schützenbruderschaft Baal mit Günther Riedesel, der 29 Ringe erzielte. Die Silberübergabe fand am 06.03. während des Gottesdienstes vor der Bezirksjahrestagung statt. Dazu eingeladen hatte die Schützenbruderschaft St. Sebastianus Ratheim, die auch Ausrichter des Bezirksschützenfestes war.

Einführung von Pfarrer Georg Kaufmann

Am 13.03. besuchten wir und die anderen Bezirksbruderschaften den Einführungsgottesdienst von Pfarrer Georg Kaufmann, der als neuer GdG-Leiter in sein Amt eingeführt wurde.

Teilentwidmung zur Grabeskirche

Ostermontag am 28.03. nahm eine Abordnung unserer Bruderschaft am Teilentwidmungsgottesdienst unserer Pfarrkirche St. Bonifatius in Schaufenberg teil.

Verabschiedungsgottesdienst unseres Präses Pfarrerin Irene Schlawin

Als uns Frau Schlawin mitteilte, dass sie die Gemeinde verlassen wird, kam nicht gerade Freude bei uns auf. Frau Schlawin, die wir im Jahre 2013 für ihre Verdienste um unsere Bruderschaft und der Ökumene ehren durften, hatte ab dem Jahre 2003 den Part von Pfarrer Albert Wegmann übernommen.

Der Verabschiedungsgottesdienst fand am 24.04 in der evangelischen Pfarrkirche Hückelhoven mit anschließendem Beisammensein im evangelischen Gemeindehaus statt.

Fronleichnam

Das Fronleichnamsfest der GdG Hückelhoven fand am 26.05. im Ruricher Schlosspark statt. Graf **Eckbrecht von Dürckheim** hatte die Gemeinde der GdG Hückelhoven zum Fronleichnamsfest auf dem Schlossgelände nach Rurich eingeladen. Gottesdienst, Prozession durch den Schlosspark und das gemütliche Beisammensein fanden bei herrlichem Wetter statt. Das Schloss mit Park bot eine hervorragende Kulisse und die Fronleichnamsfest war bestens und aufwendig vorbereitet. Die Durchführung der Prozession im Ruricher Schlosspark -vor allen Dingen die Dauer- konnte jedoch im Nachhinein nicht alle begeistern. Viele empfanden die Veranstaltung als Selbstdarstellung des Gastgebers Graf Eckbrecht von Dürckheim.

Diözesanjugenschützentage in Viersen-Rahser

Am 04. und 05.06. begleiteten wir unseren Bezirksprinz Andre` Ortmann zum DJT, der in Viersen-Rahser stattfand. Andre` erreichte mit einem sehr guten Ergebnis von 23 Ringen den 6. Platz und qualifizierte sich damit zum Bundesprinzenschießen beim BJT in Wissen / Sieg, an dem er jedoch nicht teilnahm.

Millicher Kirmes vom 24.-26.06.

Eine Tageszeitung berichtete über unsere Kirmes mit folgender Überschrift "Königin Steffi regiert in Millich". Die Überschrift passte, das dazu dazugehörnde Foto jedoch nicht ! Das Foto muss wohl aus der Hüfte geschossen worden sein, da alles außer unser Königsstab zu sehen war.

Im 2. Jahr ohne Festzelt fanden die Veranstaltungen wortwörtlich auf der Straße statt und unsere Kirmes hieß laut Vorstandsbeschluss wieder "Kirmes" nachdem die Bezeichnung "Schützenfest" -ein Versuch im Jahre 2015- auch nicht von Erfolg gekrönt war. Die Schmückwoche sollte wie immer mit der Ortsauschmückung am Montag beginnen. Doch wegen des anhaltenden Regens - es sollte nicht der letzte sein- wurden alle Aktivitäten auf den Dienstag verschoben. Nur ein paar wackere hängten die Fähnchen bereits im Regen auf. Dienstag wurde dann der Zaun vom Kirmesplatz entfernt und die Bühne für das Gruppenbild aufgebaut. Neben dem neu angeschafften Festzelt mit den Massen 6x12 Meter bauten wir zwei kleinere Zelte auf der Straße am Dorfgemeinschaftshaus auf. Steffi hatte alle Schützenschwestern und -brüder, ihre Freunde und die Nachbarschaft zum Schmücken auf den Mahrweg für Mittwoch und Donnerstag eingeladen. Als dann alles geschmückt war und die Röschen in Plastikplanen eingepackt waren, fegte ein Unwetter mit Hagel und Starkregen über den Mahrweg. Gott sei dank waren noch ein paar starke und trinkfeste Schützen anwesend, die mit jeweils einer Hand das Zelt und in der anderen Hand ihre Bierflasche retten konnten. Zu allem Überfluss kamen zum Regen auch noch die Tränen der Königin hinzu, die Olli wohl noch in der gleichen Nacht trocknen musste.

Am Freitag wurde die Kirmes offiziell mit einem gemütlichen Beisammensein eröffnet. Die Bewirtung übernahmen wieder die Offiziere.

Nachdem am Samstag der Rest aufgebaut war kam der nächste große Regen, der jedoch nur bis zum Abholen der Majestäten anhielt. Das Baumaufsetzen und der anschließende Tanzabend konnten deshalb auch trocken über die Bühne gehen. Für Samstag und Sonntag hatten wir das Trio der Band CAEBO verpflichtet, die bereits im 3. Jahr für uns spielte. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal fand der Ökumenische Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Heike Knops und Pfarrvikar Pater Anton Steinberger statt. Der Posaunenchor Hilfarth - Schwanenberg begleitete den Gottesdienst. Während des Gottesdienstes fanden die Silberübergabe und die Ehrungen der langjährigen Mitglieder statt und für manche -habe ich mir sagen lassen- wollte der anschließende Frühschoppen nicht enden.

Der Festzug am Sonntagnachmittag fiel ganz aus dem Rahmen. Wegen der EM hatten wir ihn kurzfristig eine Stunde vorverlegt und erstmals wurde die Gronewaldstraße dabei ausgeklammert. Hinzu kam noch der anhaltende Regen, als der Umzug starten sollte. Bei der ersten Regenpause ging es dann los mit dem Abholen der Majestäten, einem eingekürzten Zugweg und der Parade auf der Schaufenberger Straße. Nachdem sich dann doch die schwarzen Wolken verzogen hatten, startete der Umzug erneut bevor es wieder zum Schützenwinkel ging.

Die Zuschauer am Straßenrand konnten nicht nur die Majestäten, sondern auch unseren Fahnenoffizier Klaus im Cabriole bewundern. Nach der Übertragung des Fussballspiels gab es den Königsball zu Ehren unserer Majestäten. Für Straßenmusik sorgten das Trommler- und Pfeifferkorps Kleingladbach, der Musikverein Ratheim und das Trommlercorps Randerath. Unser Gäste waren die Bruderschaften St. Stephanus Kleingladbach und St. Sebastianus Ratheim, sowie die Löschgruppe Millich und natürlich unsere Ehrengäste.

Auszeichnungen und Majestäten

Unsere langjährigen und verdienten Mitglieder ehrten wir wieder am Ende des Ökumenischen Gottesdienstes.

So wurden die Mitglieder

Frank Hummen,
Dieter Ketter und
Uwe Wilbrand für **25-jährige**,
Fritz Derichs für **40-jährige**,
Karl Zurmahr für **60-jährige und**
Kornelius Fronhofen und
Heinrich Losberg für **70-jährige**

Vereinsmitgliedschaft geehrt und mit einem Jubelorden ausgezeichnet. Leider konnten nicht alle langjährigen Mitglieder anwesend sein.

Die Schützenschwestern Stephanie Vogel -amtierende Königin- und Sabine Schmidt -Ministerin- wurden für ihre Verdienste um unsere Schützenbruderschaft mit dem **"Silberne Verdienstkreuz"** ausgezeichnet.

Dieter Coenen wurde für seine Verdienste um den Schießsport als Schießmeister unserer Schützenbruderschaft und für 23-jährige Zugehörigkeit zum Bezirksvorstand als Bezirksschießmeister mit dem **"Ehrenkreuz des Sports in Silber"** ausgezeichnet. Die Ehrung führte der stv. Diözesanschießmeister Rennett durch. Das "Ehrenkreuz des Sports in Silber" ist eine seltene Auszeichnung und wird verliehen für Leistungen und Verdienste, die im Bezirks- und Diözesanverband erworben wurden.

Unsere Majestäten waren:

**Das Königspaar Königin Steffi mit Oliver Vogel,
die Ministerpaare Ministerin Steffi mit Christian Bey
und Ministerin Sabine mit Sebastian Schmidt.**

Der Prinz Maurice Daul wurden von den Ministern Andre` Ortmann und Hendrik Zaroban begleitet.

Schülerprinzessin Lea Daul hatte Lena Steffen und Philipp Losberg zu ihren Ministern ernannt.

Am Montag wurde dann wieder alles zurückgebaut und abgeschmückt bevor wir uns bei Königin Steffi zum Kirmesabschluss trafen.

Wir hatten eine schöne Kirmes. Die Stimmung war gut trotz des nicht so schönen Wetters. Aber zur richtigen Zeit kam immer wieder mal die Sonne heraus. Der Verlust hielt sich ähnlich wie im Vorjahr in Grenzen. Unser neu angeschafftes Partyzelt kam zum ersten Mal zum Einsatz. Der eigens zum Tanzen angeschaffte Kunststoffboden wurde jedoch nicht gelegt, da das Zelt wegen der schlechten Witterung auf der Straße gebaut wurde. Mit dem neuen Zelt habe wir hoffentlich - wenn wir pfleglich damit umgehen- noch viele Jahre Freude und hoffentlich immer genügend Leute, die es aufbauen.

Bedanken möchten wir uns bei den Majestäten, unseren Gästen und den Musikern, bei der Autoklinik für den Korb zur Verlosung und unserer Feuerwehr, die die Zugsicherung in diesem Jahr ganz unbürokratisch übernommen hat.

Am 31.07. waren wir bei der Kleingladbacher Annakirmes zu Gast

Königin Steffi musste an diesem Tag das Bett hüten, weshalb Oli das Königssilber getragen hat.

Das Bezirks- und Stadtschützenfest fand am 28.08. in Ratheim statt

Unser Jungschütze Hendrik Zaroban trug das Bezirksprinzsilber anstelle von Andre` Ortmann, der nicht teilnehmen konnte. Die Begrüßung mit Andacht und Standartenübergabe hielten die Ratheimer Schützenbrüder auf dem Gelände von Haus Hall. Trotz des heißen Wetters machte Steffi, die ja bekanntlich etwas schwanger ist, den kompletten Umzug mit.

Keinen neuen König gab es bei unserm Vogelschuss am 11.09.

Bei unserem Vogelschuss am 11.09. gab es keine Anwärter für das Amt des Königs. Um so erfreulicher ist jedoch, dass wir im Jahre 2017 von Prinz Hendrik Zaroban und Schülerprinz Philipp Losberg repräsentiert werden. Schülerprinz Philipp Losberg ernannte Lea Daul und Lena Steffen zu seinen Ministerinnen. Prinz Hendrik Zaroban läßt sich von seinen Ministern Maurice Daul und Sebastian Schmidt begleiten. Karl Zurmahr wurde nachträglich für 60-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Eingeladen hatten wir erstmalig unsere Schützenbrüder, die in 2016 ihren 80-igsten Geburtstag feierten und die wir nicht persönlich besuchen und gratulieren konnten.

Bedanken möchten wir uns bei allen Besuchern und Helfern, die dazu beigetragen haben zumindest einen Teil des Verlustes von unserer Kirmes auszugleichen.

Dank auch an die Elterngemeinschaft, die zum wiederholten Male mit einer großzügigen Spende die Kinderbelustigung finanzierte.

13.11. Volkstrauertag

Am Volkstrauertag legten wir gemeinsam mit der Löschgruppe Millich einen Kranz am Ehrenmal nieder. Vertreten waren unser Königspaar, die Offiziere und Vertreter des Vorstandes. In ihrer Ansprache betonte die Stadtverordnete Sophia Heymes, dass es gerade in der heutigen Zeit wichtig sei an die Schrecken der Weltkriege zu erinnern und diese Tradition aufrecht zu erhalten.

Pfarrerin Ute Saß und Pfarrer Dr. Gerhard Saß sind die neuen Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde. Am 04.12. besuchten wir den feierlichen Einführungsgottesdienst. Die Pfarrstelle von Frau Schlawin hat Pfarrer Dr. Gerhard Saß übernommen, der uns um Verständnis gebeten hat, dass er zunächst nicht das Amt des Präsidiums übernehmen und somit nicht dem Vorstand angehören möchte. Er erklärte sich jedoch bereit uns als geistlichen Begleiter zu unterstützen, den Ökumenischen Gottesdienst zur Kirmes und die Andacht anlässlich des Kameradschaftsabends unserer Schießsportabteilung durchzuführen.

Neuer Diözesanpräses

Nach dem unrühmlichen Abgang von Diözesanpräses Rene Mertens wählte der Diözesanvorstand am 13.07. Monsignore Norbert Glasmacher zum neuen Diözesanpräses.

Der Öffnungsprozess anderen Religionsgemeinschaften gegenüber nimmt auf Bundesebene konkrete Formen an und soll in diesem Frühjahr zur Abstimmung kommen. Laut Presseerklärung des Bundes soll eine breite Mehrheit für eine zeitgemäße Grundausrichtung sicher sein. Für uns ist das jedoch nichts Neues. Hier können wir uns -was die Ökumene betrifft- getrost und stolz als Vorreiter bezeichnen. Es ist gar nicht solange her, dass uns ein Diakon als die Bruderschaft bezeichnet hatte, die lieber evangelisch wäre. Was ja auch irgendwie stimmte und daher rührt, dass die Vertreter der katholischen Kirche sich in der Vergangenheit sicherlich nicht gerade wohlwollend uns Schützen gegenüber verhalten haben. Heute sind in der GdG andere verantwortlich, die auch uns Schützen gegenüber ein anderes Verhalten an den Tag legen. Allen voran Bezirkspräses Pater Steinberger, der auf Bezirksebene für uns Schützen abgestellt ist und z.B. bei unserer Kirmes fast den ganzen Sonntag präsent war.

Wir sollten deshalb auch zukünftig weiterhin an Festlichkeiten wie Fronleichnam teilnehmen, wenn auch nicht alles unseren Vorstellungen entspricht. Die Statuten von 1967 sind zwar nicht mehr ganz zeitgemäß, haben aber immer noch ihre Gültigkeit. Auf keinen Fall sollten wir unsere Grundausrichtung nicht aus dem Auge verlieren und unseren Kritikern damit Recht geben, wenn sie sagen, dass wir nur ein Kirmesverein sind.

In 2016 hielten wir 3 Mitgliederversammlungen, 3 Vorstandssitzungen, davon 2 mit dem erweiterten Vorstand. Unsere 13 Offiziere versammelten sich zweimal. Aktuell haben wir 126 Mitglieder. Einzelheiten dazu in den nachfolgenden Berichten.

Danke für Eure Aufmerksamkeit !

Millich, im Januar 2017

Wolfgang Eilbrecht

***St. Johannes Schützenbruderschaft
Millich e.V.***

Geschäftsbericht 2016

„Zukunft braucht Tradition“ So der Präsident des Deutschen Bundestages Dr. Norbert Lammert in einer Festrede 2007.